

Unser Europa

Gremium	Synode der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich
Funktionsperiode	11. Synode A.B.
Session	7. Session

Gremium	Synode der Evangelischen Kirche H.B. in Österreich
Funktionsperiode	14. Synode H.B.
Session	1. Session
Beschlussdatum	26. Oktober 1998, Wien
ABL. Nr.	211/1998

Wir evangelischen Christen und Kirchen in Österreich danken Gott für ein halbes Jahrhundert in Frieden und Freiheit und danken den Frauen und Männern, die dafür gearbeitet haben.

Freiheit, Sicherheit und Recht sind allerdings keine Privilegien der Mächtigen, deshalb muss allen Staaten in unserem Europa der Beitritt zur Europäischen Union möglich gemacht werden. Mit dem Fortschreiten der Einigung beginnt Recht und nicht Macht unser Europa zu bestimmen. Wir verpflichten uns, daran mitzuarbeiten und unseren Beitrag zu leisten.

Als Christen leben wir aus der Gewissheit, dass vor Gott jeder Mensch frei und gleich wertvoll ist. Darum sind für uns die Menschenrechte unauflösbar. Sie sind Auftrag, Herausforderung und Verpflichtung, Unrecht beim Namen zu nennen, für Benachteiligte einzutreten und Stimme für Sprachlose zu sein. Deshalb ist es für uns entscheidend, dass die Menschenrechte, insbesondere die Glaubens- und Gewissensfreiheit und der Schutz von Minderheiten, in allen Ländern unseres Europa rechtlich und faktisch verwirklicht werden.

Mit Trauer und Empörung erleben wir, wie in unserem Europa, in unserer Nachbarschaft, elementare Menschenrechte verletzt werden: Menschen werden wegen ihrer Volkszugehörigkeit oder ihrer Religion verfolgt, geschändet vertrieben oder abgeschlachtet. Als Christen und Kirchen appellieren wir an alle: Macht Schluss mit dieser Schande Europas. Insbesondere fordern wir die Umsetzung des Menschenrechtes auf Asyl in unserem Europa: Lasst uns die aufnehmen, die geflohen sind, um ihr Leben und das ihrer Kinder zu retten. Die Grenzen in Europa und die Gräben zwischen den Völkern haben ihre Ursachen

auch in der Spaltung der Kirche. Deshalb ist uns besonders die Versöhnung zwischen den Kirchen und der Dialog mit den nichtchristlichen Religionen aufgetragen.

Jeder in unserem Europa ist etwas Besonderes: Mit seiner Sprache, seiner Geschichte und Kultur, seinem Glauben. Die Erweiterung der Europäischen Union macht unsere lange gemeinsame Geschichte lebendig. Sie weist uns aber auch auf die Verantwortung hin, die wir als Christen und als Kirchen für die Weltgemeinschaft und die Schöpfung haben.

Europa ist uns Auftrag und Hoffnung. Mit allen, die guten Willens sind, wollen wir es gestalten und offenhalten als unser gemeinsames Haus.